



Institut für Angewandte Politische Ökonomie

## IAPÖ-Strategiekonzept:

# „Energieautarkie 2040: Technologieoffenheit, Grundlast und Souveränität“

**ENERGIEAUTARKIE 2040**  
Autarkie & Resilienz durch strategische Vielfalt

SÄULE 1 REGIONALE AUTARKIE	SÄULE 2 GRUNDLAST & STABILITÄT	SÄULE 3 ZUKUNFTSTECHNOLOGIE
<ul style="list-style-type: none"><li>✓ Biomasse (Strom &amp; Wärme)</li><li>✓ Wasserkraft</li><li>✓ Dezentrale Speicher</li><li>✓ Autarkdörfer</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>⚙ Industrielle Versorgung</li><li>🔌 Netzstabilität</li><li>🛡 Krisensicherheit</li><li>⚙ Strategische Reserven</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>⚙ Thorium-Mini-Reaktoren (ab 2030+)</li><li>🇮🇳 Kooperation Indien</li><li>♻ Wiederverwertung</li><li>💡 Technologische Souveränität</li></ul>

**Autarkie entsteht durch Vielfalt – nicht durch Abhängigkeit.**

**IAPÖ**  
INSTITUT für ANGEWANDTE POLITISCHE ÖKONOMIE

Reinhard Fellner



## 1. Ausgangslage

Österreich steht energiepolitisch vor einem strukturellen Zielkonflikt:

- steigende Abhängigkeit von Importen
- Volatilität erneuerbarer Energien
- steigende Netz- und Systemkosten
- fehlende Grundlastfähigkeit

Die bisherige Strategie setzt nahezu ausschließlich auf:

☞ Wind, Sonne und Importausgleich

Diese Ausrichtung ist **nicht resilient** und widerspricht dem Ziel echter **Autarkie**.

## 2. Strategischer Ansatz der IAPÖ

Die IAPÖ verfolgt eine **mehrsäulige Energiearchitektur**:

### Säule 1 – Regionale Autarkie

- Biomasse (Strom & Wärme)
- Wasserkraft
- dezentrale Speicher

☞ Ziel: **Versorgungssicherheit auf lokaler Ebene**

### Säule 2 – Nationale Grundlast

- Technologieoffene Prüfung neuer Systeme
- Aufbau strategischer Energiereserven

☞ Ziel: **Stabilität des Gesamtsystems**

### Säule 3 – Technologische Souveränität

- aktive Beteiligung an Zukunftstechnologien
- Aufbau eigener Kompetenz



👉 Ziel: **Unabhängigkeit von globalen Entwicklungen**

## 3. Thorium-Technologie als strategische Option

Thorium-basierte Reaktoren (insbesondere Flüssigsalzreaktoren) bieten:

- **Grundlastfähigkeit ohne CO<sub>2</sub>-Emissionen**
- **höhere inhärente Sicherheit**
- **geringere langlebige Abfälle**
- **kompaktere Bauweise (Mini-Reaktoren)**

👉 Diese Eigenschaften machen sie zu einer **potenziellen Ergänzung** der Autarkie-Strategie – jedoch **nicht als kurzfristige Lösung**, sondern als **strategische Perspektive ab 2030+**.

## 4. Internationale Kooperation als Schlüssel

### 4.1 Kooperation mit Indien (Schwerpunkt Thorium)

Indien verfolgt seit Jahrzehnten ein eigenes Thorium-Programm und gilt als globaler Vorreiter.

👉 **IAPÖ-Vorschlag:**

- bilaterale Technologiepartnerschaft Österreich–Indien
- Beteiligung an Forschungs- und Pilotprojekten
- Austauschprogramme für Ingenieure und Wissenschaft

**Ziel:**

👉 Zugang zu Know-how statt späterer Abhängigkeit

### 4.2 Integration israelischer Ansätze zur Wiederverwertung

Israel (wie auch andere Staaten) arbeitet an:

- Wiederaufbereitung nuklearer Materialien
- Reduktion langlebiger Abfälle
- effizienterer Nutzung vorhandener Ressourcen



## ☞ Einbindung sinnvoll, wenn:

- Fokus auf **Abfallreduktion und Ressourceneffizienz**
- Kombination mit neuen Reaktorkonzepten möglich

## IAPÖ-Ansatz:

- Technologiebeobachtung und Kooperation
- Aufbau eigener Kompetenz in Kreislaufnutzung

## 5. Rechtlicher und politischer Rahmen

Österreichs Atomsperrgesetz verhindert aktuell:

- Nutzung
- Entwicklung
- Testbetrieb

## ☞ IAPÖ-Vorschlag: differenzierter Zugang

### Kurzfristig:

- Öffnung für Forschung und internationale Beteiligung
- keine Inlandsnutzung

### Mittelfristig:

- Evaluierung von Pilotprojekten im Ausland
- Aufbau regulatorischer Kompetenz

### Langfristig:

- technologieoffene Neubewertung auf Basis von Fakten statt Ideologie



## 6. Einbettung in die Autarkie-Strategie

Thorium ist **kein Ersatz**, sondern:

👉 **Ergänzung eines resilienten Energiesystems**

**Systemlogik:**

- **Regionen:** Biomasse + Wasser + Speicher
- **Industrie & Städte:** zusätzliche Grundlastoptionen
- **Staat:** strategische Reservekapazitäten

## 7. Wirtschaftliche Perspektive

Potenziale für Österreich:

- Aufbau eines **High-Tech-Sektors**
- Beteiligung an internationaler Wertschöpfung
- Export von:
  - Komponenten
  - Steuerungssystemen
  - Sicherheitslösungen

👉 **Wertschöpfung statt Importabhängigkeit**

## 8. Risiken und Grenzen (bewusst benannt)

- Technologie noch nicht marktreif
- hohe Investitionskosten
- gesellschaftliche Akzeptanzfrage
- regulatorische Komplexität

👉 Daher:

**schrittweiser, kontrollierter Aufbau – keine Schnellschüsse**



## 9. IAPÖ-Kernposition

Die Energiepolitik der Zukunft darf nicht ideologisch, sondern muss strategisch sein.

☞ Weder:

- einseitige Ablehnung
- ☞ noch:
- blinder Technikoptimismus

sondern:

➡ **Technologieoffenheit + nationale Interessen + Resilienz**

## 10. Schlussfolgerung

Österreich muss sich von einer passiven Rolle lösen und:

- eigene Kompetenzen aufbauen
- internationale Partnerschaften aktiv gestalten
- strategische Technologien frühzeitig erschließen

## Leitsatz der IAPÖ

**„Echte Energieautarkie entsteht nicht durch Verzicht auf Technologie, sondern durch deren souveräne Beherrschung.“**